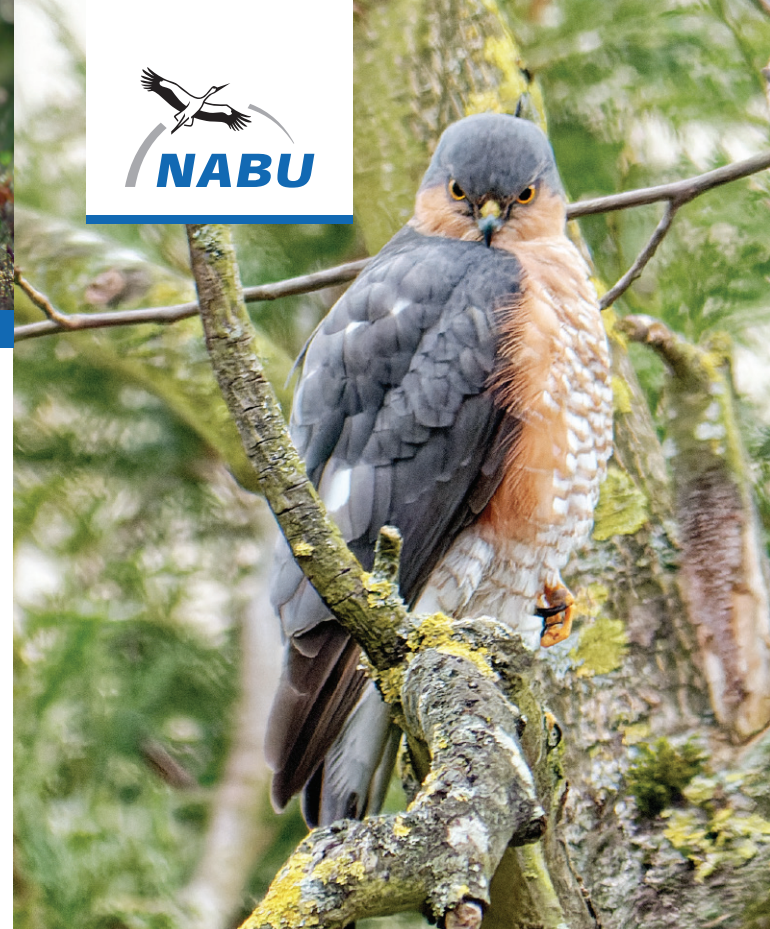




Beobachtungen bei der Stunde der Gartenvögel.



Wacholderdrossel in der „Grünen Mitte“.



Aktiv beim NABU

Mehr als 30 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Wir beim NABU machen uns stark für den Naturschutz und setzen uns für die Vielfalt der Natur ein. *Zu unseren Aktivitäten zählen Pflegeeinsätze, Führungen, Umweltbildung, Nistkastensäuberungen, Ausflüge, Info-standarbeit, Workshops und vieles mehr.*

Wer mehr über die heimische Natur wissen möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Uns freut es, wenn weitere Personen Spaß an einer aktiven Mitarbeit im Naturschutz hätten.

Spezielle Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung, um im ehrenamtlichen Naturschutz tätig zu werden. Erfahrungen werden durch das gemeinsame Aktivsein gewonnen.

Wir freuen uns auf Sie

„Auf unserer Internetseite (www.nabu-gross-zimmern.de) erhalten sie aktuelle Informationen zu unseren Aktionen. Mit einer Mail an nabu-gross-zimmern@gmx.de kann man sich die Einladungen zusenden lassen, die wir in der Presse veröffentlichen.“

Kontakt

NABU Groß-Zimmern
Dr. Lothar Jacob, Am Gänsepfad 28
64846 Groß-Zimmern, Telefon 06071 44945
mail: nabu-gross-zimmern@gmx.de

Nicht vergessen:

Bei der Stunde der Wintervögel (9. bis 11. Januar 2026) und bei der Stunde der Gartenvögel (8. bis 10. Mai 2026) können alle mitmachen und ihre Ergebnisse online melden.

Impressum

© 2025, NABU Groß-Zimmern, Am Gänsepfad 28, 64846 Groß-Zimmern
Bildnachweis: Alle Bilder, wenn nicht anders angezeigt, von L. Jacob, NABU Groß-Zimmern

NABU: Naturschutz in Groß-Zimmern

- aktiv für Mensch und Natur



Nistkastenreinigung mit den Pfadfindern: Ist die Wohnung schon sauber?



Kelterfest an der Waldschule: Äpfel in Hülle und Fülle geben leckeren Apfelmost.

2026



Schlüsselblume



Knabenkraut

Auch seltene Pflanzen findet man bei uns.



Heimische Sumpfschildkröten vor der Auswilderung, Foto H. Pietsch



Wintergoldhähnchen



Zilpzalp

Unsere kleinen Vögel.

Herzlich willkommen

Der NABU Groß-Zimmern hat sich zum Ziel gesetzt, das Artensterben zu verlangsamen und unsere wertvollen Lebensräume möglichst zu erhalten. Seit mehr als 65 Jahren bieten wir naturkundliche Wanderungen und Vorträge an, zu denen alle herzlich eingeladen sind. Ein wichtiger Lebensraum unserer Region ist die Streuobstwiese.

Mit unseren Aktionen rund um Äpfel und Birnen möchten wir auf die Bedeutung der Streuobstwiesen aufmerksam machen. Das Ernten und das Keltern von frischem Apfelsaft machen uns besonders viel Spaß.

Die Störche im Landkreis

Nachdem die Graureiher, Kormorane und Weißstörche von den Waschbären am Reinheimer Teich vertrieben wurden, haben sich mehr als 10 Störchen-Brutpaare entlang dem Landwehrgraben zwischen Scheelhecke und Reinheimer Teich angesiedelt. Auch in den Hergershäuser Wiesen gab es letztes Jahr 13 erfolgreiche Bruten.



Störche an der Naturschutzscheune, Foto H.-J. Badior

Unser Jahresprogramm 2026

Veranstaltungen

Januar

31.01. 09:00 Uhr | Nistkastenreinigung

Februar

19.02. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

März

08.03. 08:30 Uhr | Vogelstimmenexkursion Wald

April

16.04. 20:00 Uhr | **Jahreshauptversammlung**

19.04. 08:00 Uhr | Vogelstimmenexkursion Gersprenz

Mai

10.05. 09:30 Uhr | Stunde der Gartenvögel mit gemeinsamem Frühstück in der Waldschule

Juni

18.06. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

20.06. und 21.06 | **750 Jahr-Feier Groß-Zimmern**

August

20.08. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

September

12.09. 14:00 Uhr | Kelterfest an der Waldschule

Oktober

15.10. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

November

14.11. 14:00 Uhr | Herbstlicher Familienspaziergang im Wald

Dezember

17.12. 20:00 Uhr | Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlungen finden – wenn nicht anders angegeben – im »Glöckelchen« in Groß-Zimmern, Angelstraße 18, statt. Aktuelle Infos und Details zu den Veranstaltungen finden sie auf unserer Webseite:

nabu-gross-zimmern.de



Rebhuhn Vogel des Jahres 2026

Mit dem Rebhuhn wurde ein stark gefährdeter Feldbewohner zum Jahresvogel gewählt, der immer seltener zu hören ist. Rebhühner sind selten zu sehen, meist hört man nur den rauen Ruf des Männchens. Mit seinem schnarrenden Ruf macht das Rebhuhn früh morgens und spät abends deutlich, wem das Revier gehört. Sowohl der deutsche wie auch der wissenschaftliche Name „Perdix perdix“ gehen auf den markanten Revierruf des Männchens zurück.

Die zur Familie der Hühnervögel zählenden Tiere sind perfekt getarnt für ein Leben am Boden, wo sie scharrend und pickend nach überwiegend vegetarischer Nahrung suchen oder Sand- und Staubbäder nehmen. Die Weibchen legen bis zu 20 Eier in gut versteckte Bodennester. Nach dem Schlüpfen kümmern sich beide Eltern um die Küken, die nach fünf Wochen selbstständig sind. Gerade in dieser Zeit benötigen die Jungtiere proteinreiche Nahrung wie Insekten, Spinnen und andere Kleintiere, damit sie schnell wachsen können. Die Familie bleibt als „Kette“ bis zum Winter zusammen. Seit 1980 ist der Bestand in Deutschland um 87 Prozent zurückgegangen – eine alarmierende Entwicklung.



Rebhuhn: Der Vogel des Jahres 2026, Foto NABU, J. Piecha